

Stadt Schlieben

Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 19.02.2013, in der Gaststätte „Ratskeller“ in der Stadt Schlieben

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesend: amtierender Ausschussvorsitzender: Herr Atlaß
Ausschussmitglieder: Frau Schülzchen
Frau Eule-Vornholt
Herr Puhlmann
Herr Lehmann
Herr Helmut Richter
Herr Geister
Herr Dr. Zug

Amt: Herr Kutscher

Gäste: Frau Unger , Frau Großmann, Herr Mahling, Herr Jäschke,
Herr Volker Richter, Herr Haase

Protokollant: Frau Ziegner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Protokollkontrolle vom 15.01.2013
2. Informationen zu Bauanträgen
3. Entwurf Investitionsplan 2013
4. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

5. Protokollkontrolle – nichtöffentlicher Teil
6. Grundstücksangelegenheiten

Öffentlicher Teil

Der amtierende Ausschussvorsitzende, Herr Atlaß, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Herr Atlaß bittet um Ergänzung der Tagesordnung.

Zu Beginn der Sitzung möchte Frau Unger Informationen zum Pachtvertrag/Erwerb der Steigemühle geben.

Herr Atlaß beantragt, die Diskussion zum Entwurf Investitionsplan 2013 in den nicht-öffentlichen Teil zu verschieben.

Alle Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

TOP 1

1. Ausführungen zum Sachstand "Steigemühle"

Frau Unger übergibt allen Ausschussmitgliedern eine Zuarbeit zum Erwerb des Sportgeländes „Sportzentrum Steigemühle“, welche sie im Anschluss verliert.

In einem Kurzportrait sowie einer Tätigkeitsdarstellung wird der TSV 1878 Schlieben e. V. beschrieben, in der die Wichtigkeit für den Erhalt des Sportzentrums deutlich wird.

Der Verein strebt den Kauf der „Steigemühle“ durch die Stadt an.

Frau Unger informiert über den stattgefundenen Gerichtstermin am 07.02.2013 zum Kauf der "Steigemühle". In der 3. Güteverhandlung wurde ein Kaufpreis in Höhe von 125 T€ festgesetzt. Der Verein wird sich im Rahmen seiner Möglichkeiten beteiligen und gemeinsame Lösungen suchen.

Nach Erwerb der „Steigemühle“ durch die Stadt werden die Bewirtschaftungskosten auch weiterhin vom TSV getragen. Des Weiteren sollen alle Unterhaltungsmaßnahmen durch den Verein finanziert werden. Eine Pachtzahlung des TSV an die Stadt müsste vereinbart werden.

Einnahmen verzeichnet der Verein aus den Mitgliedsbeiträgen in Höhe von ca. 10 T€. Aus Bewirtschaftung der Kantine werden ca. 5 T€ eingenommen.

Frau Unger legt dar, dass für den Kauf der "Steigemühle" Eigenmittel des TSV in Höhe von 25 T€ aufgebracht werden können. Über Mittel für Vereinsförderung aus der Sparkassenstiftung sollen diese beantragt werden. 100 T€ müssten von der Stadt aufgebracht werden.

Nach einem Kauf durch die Stadt soll zur Regelung und Festschreibung der Einzelheiten mit dem TSV ein Pachtvertrag geschlossen werden.

Herr Puhlmann weist darauf hin, dass der Wert der Gebäude mittels eines Verkehrswertgutachtens ermittelt werden sollte. Im Konzept sollte klar erkennbar sein, wie der Verein nach dem Erwerb durch die Stadt weiter mit dem Objekt verfahren will. Sollte ein Erwerb der „Steigemühle“ durch die Stadt erfolgen, sind bereits jetzt auch die Folgen für die Stadt zu beleuchten und darzulegen. Die Grunderwerbssteuer muss berücksichtigt werden. Es ist alles zu mobilisieren und auszuschöpfen, was für den Erwerb der „Steigemühle“ dienlich sein könnte. Eine Zeitverschiebung zur Zahlung des Kaufpreises sollte ausgehandelt und alle Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Fördermitteln ausgenutzt werden.

Herr Mahling bittet zu berücksichtigen, dass das Konzept u. a. auf private Spenden basiert und ein sehr geringes Risiko für die Stadt besteht, da auch die anstehenden notwendigen Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen aus Vereinsmitteln finanziert werden sollen.

Frau Großmann betont, dass der Verein in den letzten Jahren stets schwarze Zahlen schreibt.

Herr Geister stellt die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zur Diskussion. Im Konzept sollte die Möglichkeit einer Anhebung mit aufgeführt werden. Er bemerkt, dass der TSV als DFB Stützpunkt im Elbe-Elster-Kreis („Leistungszentrum für Talente“) gute Arbeit leistet und Einnahmen in Höhe von ca. 1000 €/Monat verzeichnet.

Seiner Meinung nach sollte die Suche nach weiteren Sponsoren erfolgen.

Herr Kutscher verweist auf die Beratung mit Herrn Gebhard von der Kommunalaufsicht und die von ihm angeführten Forderungen zum Haushaltssicherungskonzept sowie Hinweise, Vorschläge und Möglichkeiten zur weiteren Vorgehensweise zum Erwerb der „Steigemühle“. Es müssen weitere Maßnahmen festgelegt werden, um das Haushaltsdefizit abzubauen und schnellstmöglich den notwendigen Haushaltsausgleich zu erreichen.

Die Anwesenden diskutieren umfassend den Sachstand und sind sich der schlechten finanziellen Situation der Stadt bewusst. Um die fehlenden finanziellen Mittel aufbringen zu können, sind Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Eventuelle Hilfen aus dem Ausgleichsstock, wie auch vom Mittelzentrum, sind zu beantragen. So könnten aus Verkäufen kommunaler Häuser, Grundstücke bzw. Flächen Einnahmen erzielt werden.

Alle bestehenden Satzungen sind zu überprüfen, um auch hier Mehreinnahmen zu erzielen.

Herr Puhlmann und Herr Atlaß bemerken, dass sich alle Abgeordneten zu den notwendigen Schritten bekennen sollten und wenn erforderlich, auch dazu Stellung beziehen müssen.

TOP 2

Protokollkontrolle vom 15.01.2013

2. Martinsturm

Ein Termin zur Begehung des Turmes soll mit Herrn Bocksch, Herrn Atlaß, Frau Schülzchen und Herrn Dr. Zug vereinbart werden. Die Beantragung von Fördermitteln für 2014 soll geprüft werden.

3. Errichtung von 9 Windkraftanlagen in den Gemarkungen Oelsig und Jagsal

Der Antrag wird neu überarbeitet. Erst nach Vorliegen der neuen Unterlagen ist eine Stellungnahme abzugeben.

4. Erneuerung der Stromanschlüsse im Innenstadtbereich

Ein Antrag auf Prüfung der notwendigen Kapazitäten wurde an die Envia gestellt. Die Envia prüft zurzeit, ob die vorhandene Leitungskapazität den benötigten Bedarf deckt.

5. Horstweg

Bei Regen ist vor Ort der Umstand zu prüfen.

6. Spiegel im Kreuzungsbereich Krassig

Beim Befahren des Kreuzungsbereiches durch LKW's wurde der Spiegel wiederholt beschädigt. Der Spiegel soll nicht wieder angebracht werden.

7. Ein 2. Vor-Ort-Termin vor dem Grundstück des Herrn V. Richter in der Lange Straße fand mit Herrn G. Lehmann statt. Er legt Fotos vor, auf denen kleine Pfützen ersichtlich sind.

TOP 3

Informationen zu Bauanträgen

8. Es liegen keine Bauanträge vor.

TOP 4

9. Frau Schülzchen weist auf lose Steine im Geh-/Radweg an der Straße nach Berga hin. Im Auftrag von Herrn Piesenack bittet sie um Überprüfung der notwendigen Beräumung des Schnees am Containerstellplatz in Krassig.
10. Auf dem Gehweg in der Ritterstraße (Seite Fam. Bielau) parken Autos. Es wird empfohlen, Kontrollgänge vom Ordnungsamt durchzuführen. Die Möglichkeit einer Parkzeitbegrenzung sollte geprüft werden.
11. Herr Kutscher informiert über erhebliche Einsparungen bei den Heizkosten in der Grund- und Oberschule Schlieben. Diese resultieren aus der Umstellung der Heizungsanlage im Jahr 2007 von Öl auf Holzpellets.
12. Herr Kutscher teilt mit, dass von der Fa. Bocksch die Gedenktafel für Dr. A. Wagner an dessen Geburtshaus in der Luckauer Straße unentgeltlich angebracht wurde. Ein entsprechender Dank sollte im nächsten Amtsblatt erscheinen.

Nichtöffentlicher Teil

...

Atlaß
amtierender Ausschussvorsitzender

Schülzke
Amtdirektorin

In der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 26.03.2013, wurde das Protokoll mit folgenden Hinweisen zur Kenntnis genommen:

TOP 1

Frau Unger teilt mit, sie hat nicht gesagt, dass eine Pachtzahlung des TSV an die Stadt vereinbart

werden müsste und bittet um Streichung aus dem Protokoll.

Weiterhin wäre der Abschluss eines Pachtvertrages zwischen dem TSV und der Stadt falsch. Es sollte ein Nutzungsvertrag geschlossen werden. Sie bittet um Änderung im Protokoll.

Die Einnahmen des TSV als DFB Stützpunkt im Elbe-Elster-Kreis („Leistungszentrum für Talente“) betragen nicht 1000 €/Monat sondern 1000 €/Jahr. Diese Formulierung müsste ersetzt werden.